

Lehrerinnen und Lehrer
in der Schweizer Presse (1800 bis 1830)

—

Michael Christian Ruloff

1

Einleitung

1.1 Die Entwicklung der Volksbildung –
eine theoriegeleitete Auseinandersetzung · 14

1.2 Das Pressewesen bis 1830 · 17

1.3 Die Quellen · 21

1.3.1 Neue Zürcher Zeitung · 21

1.3.2 Solothurnisches Wochenblatt · 25

1.3.3 Historischer Kalender, oder der hinkende Bott · 27

1.4 Vorgehen · 31

2

Forschungsstand und Historischer Kontext

2.1 Die Helvetische Republik · 37

2.2 Zwischen der Helvetischen Republik und dem Wiener Kongress · 41

2.3 Nach dem Wiener Kongress · 42

2.4 Nach 1830 · 44

3

Neue Zürcher Zeitung

3.1 Stellenankündigungen · 49

3.1.1 Lehrerlohn · 50

3.1.2 Anforderungen an die Lehrperson · 53

3.1.3 Unterrichtsfächer · 55

3.1.4 Bezeichnungen für Lehrer · 57

3.1.5 Geistliche als Lehrer · 58

3.1.6 Zusammenfassung · 59

3.2 Schulen und Pensionen	· 61
3.2.1 Bildungsangebote für Jungen	· 62
3.2.2 Bildungsangebote für Mädchen	· 64
3.2.3 Bildungsangebote in der Stadt Zürich	· 66
3.2.4 Zusammenfassung	· 66
3.3 Stellengesuche	· 67
3.3.1 Auf der Suche nach Lehrtätigkeit	· 67
3.3.2 Auf der Suche nach einem Nebenverdienst	· 69
3.3.3 Zusammenfassung	· 70
3.4 Finanzielle Probleme	· 70
3.4.1 Schulden	· 71
3.4.2 Schulden in der Familie	· 72
3.4.3 Weitere Berufsgruppen	· 73
3.4.4 Zusammenfassung	· 73
3.5 Literatur	· 74
3.5.1 Bücher für Lehrer	· 74
3.5.2 Die Schullehrerbibel von Dinter	· 77
3.5.3 Literatur über Schule und Lehrer	· 79
3.5.4 Zusammenfassung	· 80
3.6 Redaktionelles aus der Neuen Zürcher Zeitung	· 81
3.6.1 Lehrerbildung	· 81
3.6.2 Die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft	· 84
3.6.3 Finanzielles um den Beruf des Schulmeisters	· 86
3.6.4 Berichte über Lehrer	· 87
3.6.5 Zusammenfassung	· 90
3.7 Schlussbemerkungen	· 90

4

Solothurnisches Wochenblatt

4.1 Stellenankündigungen · 96

4.1.1 Lehrerinnen gesucht · 96

4.1.2 Lehrer gesucht · 98

4.1.3 Stellen für Geistliche · 98

4.1.4 Zusammenfassung · 99

4.2 Schulen und Pensionen ausserhalb von Solothurn · 100

4.2.1 Herr Troyon und seine Pension · 100

4.2.2 Hofwyl und Paris · 102

4.2.3 Zusammenfassung · 103

4.3 Unterrichtsangebote in Solothurn · 104

4.3.1 Auf der Suche nach Lehrtätigkeit · 104

4.3.2 Unterricht und Schulen · 106

4.3.3 Das Fach Musik · 108

4.3.4 Zusammenfassung · 110

4.4 Finanzielle Probleme · 111

4.4.1 Schulden · 111

4.4.2 Schulden in der Familie · 114

4.4.3 Weitere Berufsgruppen · 114

4.4.4 Das Verzeichnis der Geldstage · 115

4.4.5 Zusammenfassung · 115

4.5 Redaktionelles im Solothurnischen Wochenblatt · 116

4.5.1 Bildung und Erziehung · 117

4.5.2 Lehrer und Schulmeister · 118

4.5.3 Die Übersicht der Studenten in Solothurn · 120

4.5.4 Zusammenfassung · 121

4.6 Schlussbemerkungen · 121

5

Der Berner Hinkende Bote

- 5.1 Bildung als Kennzeichen des Schulmeisters · 126**
 - 5.1.1 Der Gelehrte im Dorf · 126
 - 5.1.2 Belehrung der Mitmenschen · 128
 - 5.1.3 Zusammenfassung · 130

- 5.2 Der Schulmeister als Spiegel des Fortschritts · 130**
 - 5.2.1 Die Kinder sollen in die Schule · 131
 - 5.2.2 Es gibt keine Geister · 134
 - 5.2.3 Zusammenfassung · 135

- 5.3 Probleme um die Person des Schulmeisters · 136**
 - 5.3.1 Keine Bildung · 136
 - 5.3.2 Schlechter Lohn · 138
 - 5.3.3 Undankbare Eltern · 139
 - 5.3.4 Zusammenfassung · 140

- 5.4 Schlussbemerkungen · 140**

6

Ergebnisse und Ausblick

- 6.1 Lehrer und Schulmeister · 147**
- 6.2 Kantons- und Konfessionsgrenzen · 148**
- 6.3 Der private Bildungsmarkt · 149**
- 6.4 Lehrerinnen und Schülerinnen · 151**
- 6.5 Gefälle zwischen Stadt und Land · 152**

7

Literatur- und Abbildungsverzeichnis

- 7.1 Archive · 156
- 7.2 Hauptquellen · 156
- 7.3 Handschriftliche Quellen · 156
- 7.4 Gedruckte Quellen · 158
- 7.5 Monographien · 158
- 7.6 Aufsätze und Zeitschriftenartikel · 162
- 7.7 Abbildungen · 166

7.7 Abbildungen

- Abbildung 1: «Der Schulbesuch fängt gesetzlich mit dem sechsten Jahre an und endigt erst mit der Konfirmation» – Die Schule von Bilten in der Neuen Zürcher Zeitung (3. November 1824). Seite 20
- Abbildung 2: «Anerkennung einer immerwährenden Neutralität» – Solothurnisches Wochenblatt (15. April 1815). Seite 24
- Abbildung 3: Langsam und gemächlich, mit Holzbein und Schnecke – Der Berner Hinkende Bote (1804). Seite 28
- Abbildung 4: «Sowohl ordinirte Geistliche als Lehrer weltlichen Standes» – Anzeige in der Zürcher Zeitung (6. Januar 1803). Seite 48
- Abbildung 5: Anleitung für Lehrer zur Arbeit mit dem Buch Hiob im Unterricht – die Schullehrerbibel von Dinter (1827). Seite 78
- Abbildung 6: Versteigerung von Hab und Gut eines verschuldeten Schulmeisters – Solothurnisches Wochenblatt (15. April 1815). Seite 112
- Abbildung 7: «Warum schickst du dein Meitli nicht in die Schule?» – Dialog im Berner Hinkenden Boten (1810). Seite 132